

Aussagen

Zbinden	<p>Bologna:</p> <ul style="list-style-type: none"> - von oben verordnet, Parlament hat nie über Sinn und Zweck über Bologna diskutiert - Hat Bologna für die CH Konsequenzen? - Die FH waren am Anfang bei der Entscheidungsfindung nicht dabei, wurden vergessen 	
Renold	<p>Lehrstellen trotz Angebot in einer Krise?</p> <ul style="list-style-type: none"> - ZH: Höchststand an neu offerierten Lehrstellen - Demographische Entwicklung: Zuwenig Lehrlinge für offene Stellen (Nachwuchsprobleme kommen auf uns zu) - Lehrstellen-Initiative: Zweck, Trittbrettfahrer einzubinden 	Sonntagszeitung letzte Woche
	<p>Höhere Berufsbildung Finanzierung: Akadem. Ausb besser finanziert als Berufsbildung (Ungleichgewicht)</p>	
Zbinden	<p>Duales Bildungssystem: Berufsbildung UND Akad. Der Föderalismus ist schuld an den Problemen (Komplexität des CH Bild Wesens)</p>	
Renold	<p>Hauptproblem: Gesellsch. Problem der Wertschätzung der beiden Ausb (es wird über Titel gesprochen und nicht über Inhalte), Bologna ist mitschuldig (führt zu relative Nachteile für die höh Berufsbildung, weil Titel nicht auf EN vorhanden und so im Ausland nicht bekannt) Die Frage ist: Wo sind die Vor- und Nachteile dieses Systems? Stipendienkordat: Das grösste Problem Wenn der Arb Geber Wie ist der polit Prozess? (hag) Der BR gibt grünes Licht für die internat. Anerkennung der Diplome</p> <p>Pauschalen des Bundes an die KT: Wie hat sich das bewährt (HAG)?</p> <ul style="list-style-type: none"> - noch zu früh - Berufsbildung hat noch nicht 25% bekommen, - Der Wechsel des Fin Systems hat einige Probleme an den Tag gebracht (unterschiedl. Subventionierungen) Aber es wird auch hier Lösungen geben, braucht 	

	Zeit	
Zbinden	<p>CH-Bildungssystems sei gut im Ausland, aber kopieren ist schwierig. Liegt es am Förderlismus (hag)</p> <p>--) nur zum Teil</p> <p>Binnenentwicklung: wir standen internat. Abseits, da wir unser System am besten fanden</p> <p>Aber: die PISA-Studie zeigte etwas anderes (1990: zum ersten Mal wurde die CH überprüft von ausl. Experten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es war für die CH schwierig, eine internat. Sicht zu entwickeln <p>Weshalb übernehmen die anderen nicht unser System?</p> <ul style="list-style-type: none"> - helvetische Denkart (Duale System wird nur in A und D angewendet, bzw. übernommen) - Warnung: in nächster Zeit wird in EU entschieden, in welche Richtung gegangen wird (duales System in Europa in Minderheit, deshalb für die CH Gefahr der Minderheit, da nicht mitentscheiden) - Hag: sollen wir deshalb der EU beitreten? - Zbinden: CH hat am schnellsten umgesetzt 	E
Renold	<p>Warum messen wir uns nicht mit anderen Staaten? Dies ist eine Torheit (UR), wenn wir hier nicht mitmachen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - unsere Ansätze werden in der EU nicht in der Bild kommissionen der EU besprochen, sondern bei den Arbeitgebern - wir müssen unsere Vorteile aufzeigen, sonst werden wir von anderen Standards (zb bei internat Firmen) überrollt („Export-Beitrag“): Swissness als Q-Standard - 	
Merz	<p>Internationale Sicht</p> <p>Belegschaft: 17% Ungelernte</p> <p>26% MIT LEHRE; 22% LEHRE UND Zusatzbild (ABB TS)</p> <p>24% FH, 20% UNI</p> <p>heute überzeugter Anhänger der 3 Säulen</p> <ul style="list-style-type: none"> - technikbegeisterte Schüler (Techniktage an Kinderkrippen) - ustü die Gymnasien - Kontakte zu FH und Uni <p>Fachkräftemangel ist überstanden</p> <p>Rekrutierer ist verantw für CH und D</p> <p>Wettbewerb an Schulen ist wichtig</p>	Schulen
Hug	<p>CH-Jugend forscht (hug hat 1970 einen 1 preis gemacht), hug konnte nicht an der Verlosung teilnehmen, weil er nicht Akad. war</p>	

	<p>Bedürfnisse der KMU / Werkplatz CH:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zuverlässigkeit - Genauigkeit - Tüchtigkeit <p>Das Bild Wesen sollte auf diese Tugenden ausgerichtet werden</p> <p>Der Wohlstand kommt zu einem gr Teil aus der Technik, Industrialisierung. Das ist unser Erfolgsmodell</p> <p>Ist die Welt in 30 Jahren völlig anders- nein (30% maturanden ist nicht das mass aller Dinge; wir brauchen auch Arbeit für die Arbeiter.</p> <p>Eine Weiterführung dieses Modells ist erfolgsversprechend.</p> <p>Gute Abgänger von FH und wenig ETH (kommt daher, dass wir anwendungsorientiert sind und weniger forschungsorientiert) Keine UNI und SG – Vertreter</p> <p>Hug findet es schade, dass nur auf Titel, und nicht auf Qualifikationen geschaut werden. Wichtig ist das Wissen und nicht die Titel. Die Qualifikation und die Tätigkeit muss honoriert werden, nicht die Ausbildung / Titel. Die Anerkennung muss in der Tätigkeit sein.</p> <p>Finanzierung: Die Ausb sollte nicht kostenlos sein. Bologna: Es geht um Anwesenheit Wenn die Ausb etwas kostet, ist der Anreiz grösser, eine gute Ausb zu wählen, die schnell fertig ist.</p> <p>Wettbewerb: „grösstes Kartell in der Schweiz“, gibt keinen Bereich in der CH mit so wenig Konkurrenz.</p>	
Zuschauer 1	Hug: es darf nicht sein dass Lehrerschaft gegen Wirtschaft ist.	Einfluss auf Lehrerschaft
Z2	<p>ABB-MA: gute Allg. Bildung ist vorhanden, guter Vorteil der CH, auch guter Menschenverstand Aber: guter Menschenverstand geht wegen Bologna zurück (Einfluss der Wirtschaft)</p> <p>Hug: gute Allg Bild ist wichtig, zu frühe Spezialisierung ist ungünstig. Deshalb ist breite gute Allg Bild ist wichtig. Sprachen und Nat Wissenschaften (hier haben wir gesündigt)</p>	
Z3	<p>Wertschätzung des Lehrerberufs ist wichtig</p> <p>Renold: - Feminisierung des Lehrerberufs spielt sicher eine</p>	

	<p>Rolle (Sensibilisierung und Attraktivitätssteigerung muss passieren)</p> <ul style="list-style-type: none"> - kreativität ist gefragt: die lehrer müssen ustü werden. - wir müssen unsere jungen Weltmeister in der Berufsbildung sprechen lassen 	
Zbinden	<p>Wie bekommen wir die Menschen an die pädag. Hochschulen? Hier stellt sich Frage der Steuerung. Aber: Ist das CH-Bildungssystem überhaupt steuerbar? 26 Kt.? Zbinden bezweifelt dies</p> <p>Bsp: im Rahmen der Hochschulförderung wird darüber diskutiert, ob Lehrer in eine dritte Art Hochschule gehen sollten, nämlich in eine pädg. Hochschule (ist falsch)</p>	
Gerri Müller	<p>Die Volksschule wird im Moment vernachlässigt.</p>	
Z4	<p>Wir leben den jungen Menschen vor, dass Titel wichtig sind (vgl. Stelleninserate). Das sollten wir überdenken</p> <p>Wertschätzung des Lehrerberufs muss gesteigert werden.</p>	
Ruedi	<p>Widerspruch zur Forderung von Praxisbezug der Lehrerausb:</p> <p>Ruedi hat sich lange dafür eingesetzt, dass Lehrer in die Schule zugelassen werden, ohne dass sie viele Diplome haben müssen. Aber hat nichts gefruchtet.</p>	